

Verbundprojekt Fachkräftezentren

Teilprojekt „Gesundheit und Gesunderhaltung im Handwerk“

Eva Beck, Michael Hadersdorfer

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:





**AG Transfer der Offensive Mittelstand am
11.10.2018 im BMAS Bonn, Rochusstraße 1,
Haus 24, Raum 105 (TOP 7)**

Die Teilnehmer

- Volker Jädicke
- Claus Weitzer
- Hans-Joachim Karp
- Bruno Schmalzer
- Angelika Stockinger
- Christof Göbel
- Achim Siecker
- Annette Icks
- Oleg Cernavin
- Gregor Weber
- Julia Beer
- Eva Fischer-Michelmann
- Peter Koshorst
- Dr Achim Loore
- Patrick Schackmann
- Andrea Teering
- Gerd Schierenbeck



Foto vom 11.10.2018: Hadersdorfer, Handwerkskammer München



Das Verbundprojekt Fachkräftezentren

Projektdaten

Zahlen – Daten – Fakten	
Projektzeitraum	01.01.2018 – 31.12.2020 (3 Jahre)
Gesamtprojektvolumen	1.085.999,74 Euro
Fördermittel (Bundeszuwendung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales)	760.000,00 Euro (ca. 70 %)
Verbundkoordinator (Kopfstelle) Zuwendungsempfänger	Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH
Beteiligte Handwerkskammern mit 164.000 Mitgliedsbetrieben und 744.000 Beschäftigten im Handwerk	<ul style="list-style-type: none"> ■ München und Oberbayern ■ Niederbayern-Oberpfalz ■ Braunschweig-Lüneburg-Stade ■ Hannover
Gesamtprojektleitung	Katja Mikus

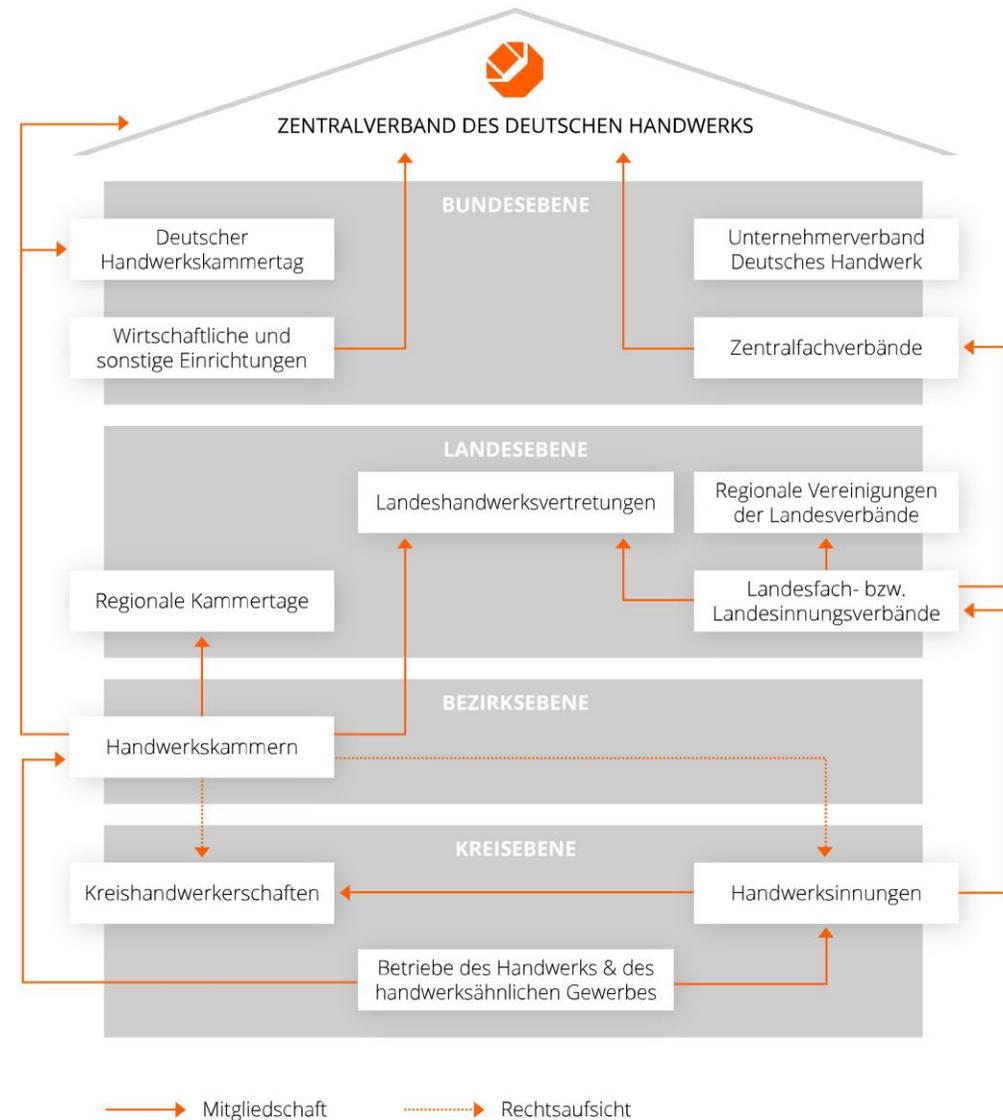
Teilprojekt: Gesundheit und Gesunderhaltung im Handwerk

- Fortbildung der Betriebsberater als neuen Beratungsschwerpunkt
- Gewinnung von Handwerksbetrieben für Veranstaltungen und als Pilotbetriebe für die Fortbildung
- Aufbau eines Netzwerkes mit regionalen Sozialversicherungsträgern
- Zusammenfassendes Curriculum und Handlungsleitfaden für Fortbildung der Betriebsberater

Handwerksorganisation im Überblick

Die Handwerksordnung ist die Rechtsgrundlage für

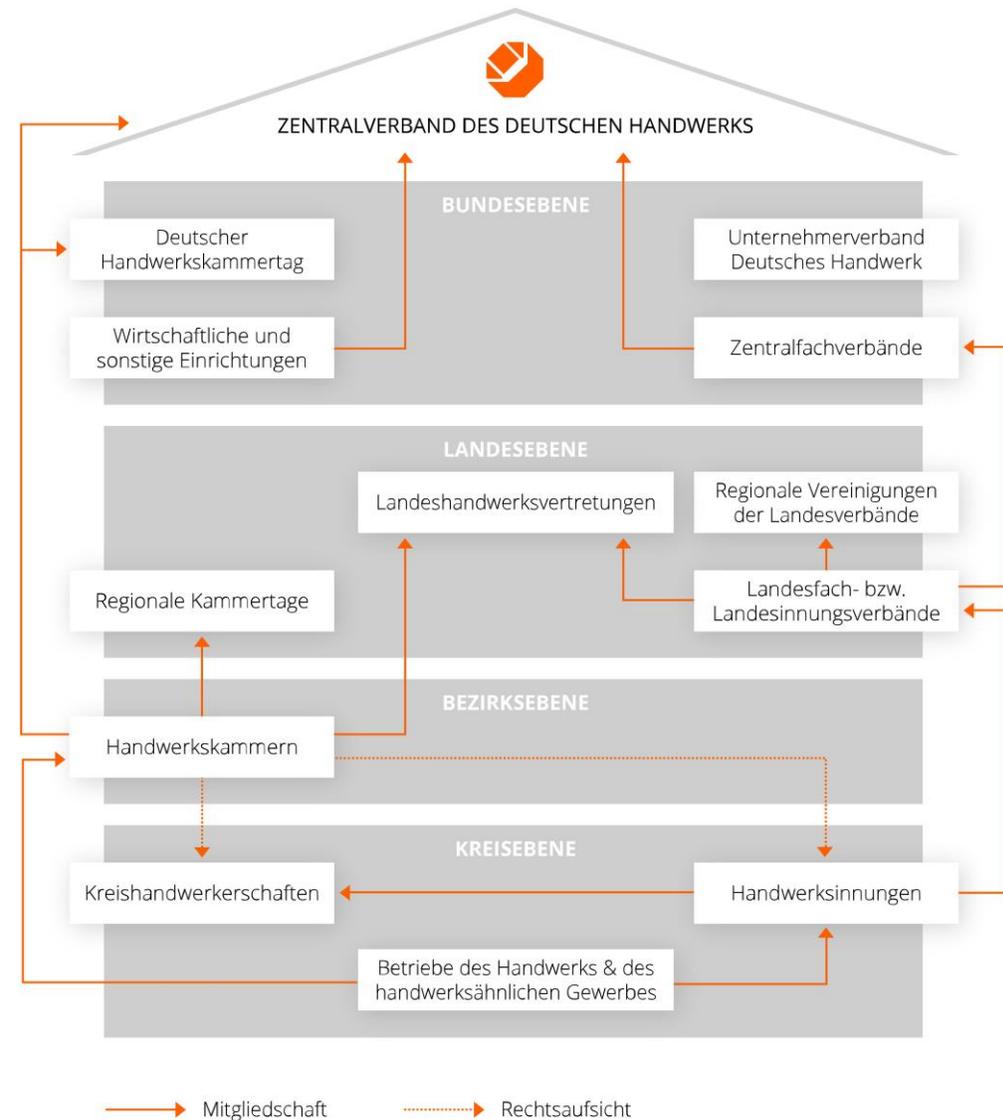
- Handwerkskammer,
- Innung und
- Kreishandwerkerschaft.



Handwerksberufe im Überblick

Die Handwerksordnung ist die Grundlage für die Berufe im Handwerk

- Anlage A: Berufe, für die eine Meisterprüfung die Voraussetzung zur Selbstständigkeit ist.
- Anlage B1: Berufe, in denen eine Meisterprüfung freiwillig abgelegt werden kann.
- Anlage B2: handwerksähnliche Gewerbe



Meistervorbereitungskurse im Handwerk

- Meistervorbereitungskurse bereiten auf die Meisterprüfung vor.
- Die Meisterprüfung besteht aus vier selbständigen Prüfungsteilen.
- Die bestandene Meisterprüfung berechtigt mit der Eintragung in die Handwerksrolle zur Ausübung eines zulassungspflichtigen Handwerks.

hat erforderliche berufs-
und
arbeitspädagogischen
Kenntnisse (Teil IV)

kann wesentliche
Tätigkeiten seines
Handwerks meisterhaft
verrichten (Teil I)

hat erforderliche
betriebswirtschaftliche,
kaufmännische und
rechtliche Kenntnisse
(Teil III)

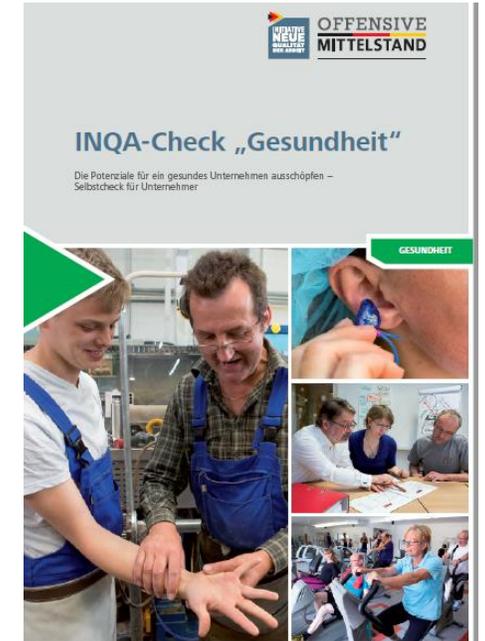
hat erforderliche
fachtheoretische
Kenntnisse (Teil II)



INQA-Check „Gesundheit“ in der Meistervorbereitung

Testen Sie den INQA-Check „Gesundheit“

- Höhere Produktivität und Qualität der Arbeit
- Größere Arbeitszufriedenheit und Motivation
- Erhalt der Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten
- Besseres Betriebsklima und mehr kollegiale Zusammenarbeit
- Größere Identifikation der Beschäftigten mit dem Unternehmen
- Höhere Bindung der Beschäftigten an das Unternehmen
- Geringere Krankenstände
- Besseres Unternehmensimage und zufriedenerere Kunden
- Größere Arbeitgeberattraktivität für die Gewinnung von Fachkräften



INQA-Check „Gesundheit“ - Aufbau

Hauptpunkt	Checkpunkte				
	1	2	3	4	5
1 Gesundes Unternehmen (Strategie)	Gesundheit und Arbeitgeberattraktivität	Gesundheit der Beschäftigten als ein Unternehmensziel	Ressourcen zur Förderung der Gesundheit	Unternehmenskooperationen	
2 Gesundes Arbeitsumfeld	Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung	Arbeitsmittel und Schutzausrüstung	Sozial-, Sanitär- und Notfalleinrichtungen	Sauberkeit und Hygiene	
3 Gesunde Organisation	Gesundheit in den Verantwortungsbereichen	Risikobetrachtung, Bestandsaufnahme und Steuerung	Gesunde Arbeitsorganisation	Personaleinsatz	Krankheitsbedingte Abwesenheit von Beschäftigten
4 Gesunde Führung	Voraussetzungen für gesunde Führung	Klare Vorgaben und konsequentes Handeln	Informationsfluss	Vorbildfunktion	Meine Gesundheit als Führungskraft
5 Gesundes Miteinander (Unternehmenskultur)	Umgangsformen	Rückmeldung zum Führungsverhalten	Gegenseitige Unterstützung	Informationsaustausch	Umgang mit Konflikten
6 Gesundes Verhalten	Gesunder Arbeitsstil	Gesunder Lebensstil	Gesundheitsaktionen	Suchtprävention und –hilfe	

Feedback der Teilnehmer in den besuchten Meistervorbereitungskursen

Vorgehen

- Modifizierter Unternehmerevaluationsbogen aus dem INQA-Projekt „Demo-offensiv“
- Austeilen zur Teilnehmereinschätzung des INQA-Checks „Gesundheit“
- 3 Meisterkurse (Tageskurs, Abendkurs, Vollzeitkurs)

INQA-Check-„Gesundheit“: Der Teilnehmer-Testbogen

Aufbau

- Handwerk, Alter
- Welche Themen sind besonders wichtig?
- Zukünftige Tätigkeit
- Erfahrungen
- Empfindungen
- Beurteilungen
- Vermisste Themen
- Anregungen

Fragebogen für Teilnehmer
INQA-Check „Gesundheit“ in der Messtervorbereitung

Handwerkskammer für München und Oberbayern

1. In welchem Handwerk bereiten Sie sich zum Meister vor? Wie alt sind Sie?

Beckerhandwerk

2. Welche Themen des INQA-Check „Gesundheit“ sind für Sie besonders wichtig?

	Sehr wichtig	1	2	3	4	Weniger wichtig
	1	2	3	4	5	5
1. Gesundes Unternehmen (Strategie)						
1.1 Gesundheit und Arbeitgeberattraktivität	<input type="radio"/>					
1.2 Gesundheit der Beschäftigten als ein Unternehmensziel	<input type="radio"/>					
1.3 Ressourcen zur Förderung der Gesundheit	<input type="radio"/>					
1.4 Unternehmenskooperationen	<input type="radio"/>					
2. Gesundes Arbeitsumfeld						
2.1 Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung	<input type="radio"/>					
2.2 Arbeitsmittel und Schutzkleidung	<input type="radio"/>					
2.3 Sozial-, Sanitär- und Notfalleinrichtungen	<input type="radio"/>					
2.4 Sauberkeit und Hygiene	<input type="radio"/>					
3. Gesunde Organisation						
3.1 Gesundheit in den Verantwortungsbereichen	<input type="radio"/>					
3.2 Risikobewertung, Bestandsaufnahme und Steuerung	<input type="radio"/>					
3.3 Gesunde Arbeitsorganisation	<input type="radio"/>					
3.4 Personalmass	<input type="radio"/>					
3.5 Kranke/abwendige Abwesenheit von Beschäftigten	<input type="radio"/>					
4. Gesunde Führung						
4.1 Voraussetzungen für gesunde Führung	<input type="radio"/>					
4.2 Klare Vorgaben und consequentes Handeln	<input type="radio"/>					
4.3 Informationsfluss	<input type="radio"/>					
4.4 Vorbildfunktion	<input type="radio"/>					
4.5 Meine Gesundheit als Führungsbereich	<input type="radio"/>					
5. Gesundes Miteinander (Unternehmenskultur)						
5.1 Umgangsformen	<input type="radio"/>					
5.2 Rückmeldung zum Führungsverhalten	<input type="radio"/>					
5.3 Gegenseitige Unterstützung	<input type="radio"/>					
5.4 Informationsaustausch	<input type="radio"/>					
5.5 Umgang mit Konflikten	<input type="radio"/>					
6. Gesundes Verhalten						
6.1 Gesunder Arbeitsstil	<input type="radio"/>					
6.2 Gesunder Lebensstil	<input type="radio"/>					
6.3 Gesundheitsaktionen	<input type="radio"/>					
6.4 Suchtverhalten und -hilfe	<input type="radio"/>					

Fragebogen für Teilnehmer
INQA-Check „Gesundheit“ in der Messtervorbereitung

Handwerkskammer für München und Oberbayern

3. Wie wollen Sie in Ihrem Beruf zukünftig tätig sein?

Durchlaufstelle Durchlaufbeschäftigter Teilzeitarbeiter

4. Welche Erfahrungen machen Sie im Einsatz des INQA-Check „Gesundheit“?

	Trifft zu	1	2	3	4	Trifft nicht zu
	1	2	3	4	5	5
1. Die Checkpunkte sind für mich verständlich und nachvollziehbar.	<input type="radio"/>					
2. Die Bearbeitungszeit ist in Ordnung.	<input type="radio"/>					
3. Ich wurde motiviert, mich mit Gesundheit intensiver zu befassen.	<input type="radio"/>					
4. Ich konnte unsere Stärken und Handlungsfelder identifizieren.	<input type="radio"/>					
5. Ich bekam Anregungen für mein Unternehmen.	<input type="radio"/>					
6. Ich entdeckte neue Themen für unsere Gesundheit.	<input type="radio"/>					
7. Sonstiges:						

5. Wie empfinden Sie den INQA-Check „Gesundheit“?

	Sehr gut	1	2	3	4	Sehr schlecht
	1	2	3	4	5	5
1. Bedienerfreundlichkeit	<input type="radio"/>					
2. Verknüpfung mit Präzision	<input type="radio"/>					
3. Möglichen Problemen zu sehen und Maßnahmenpläne zu erstellen	<input type="radio"/>					
4. Hinweise für Verbesserungen:						

6. Wie beurteilen Sie den INQA-Check „Gesundheit“?

	Somme zu	1	2	3	4	5	Somme nicht zu
	1	2	3	4	5	5	5
1. Alle wichtigen gesundheitlichen Themen erfasst	<input type="radio"/>						
2. Verständliche Sprache	<input type="radio"/>						
3. Nachvollziehbarer Aufbau	<input type="radio"/>						
4. Checkpunkte verständlich erklärt	<input type="radio"/>						
5. Umfang ist angemessen	<input type="radio"/>						
6. Hinführung zu konkreten Maßnahmen und Ideen	<input type="radio"/>						
7. Anregungen und Impulse für Veränderungen	<input type="radio"/>						
8. Ich kann den Check weiterempfehlen	<input type="radio"/>						

Fragebogen für Teilnehmer
INQA-Check „Gesundheit“ in der Messtervorbereitung

Handwerkskammer für München und Oberbayern

7. Gibt es Themen, die Sie vermissen?

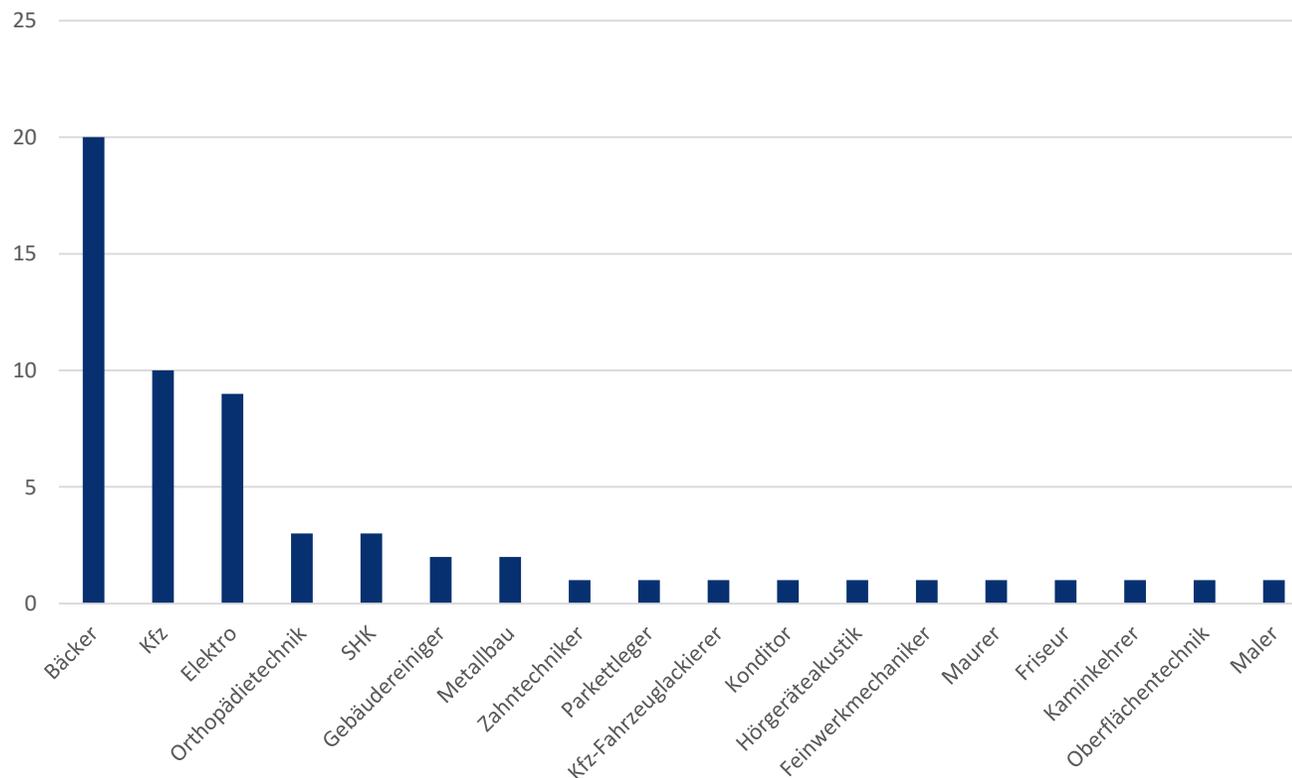
Nein
Ja, nämlich...

8. Welche weiteren Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben Sie für den INQA-Check „Gesundheit“?

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Feedback der Teilnehmer in den besuchten Meistervorbereitungskursen

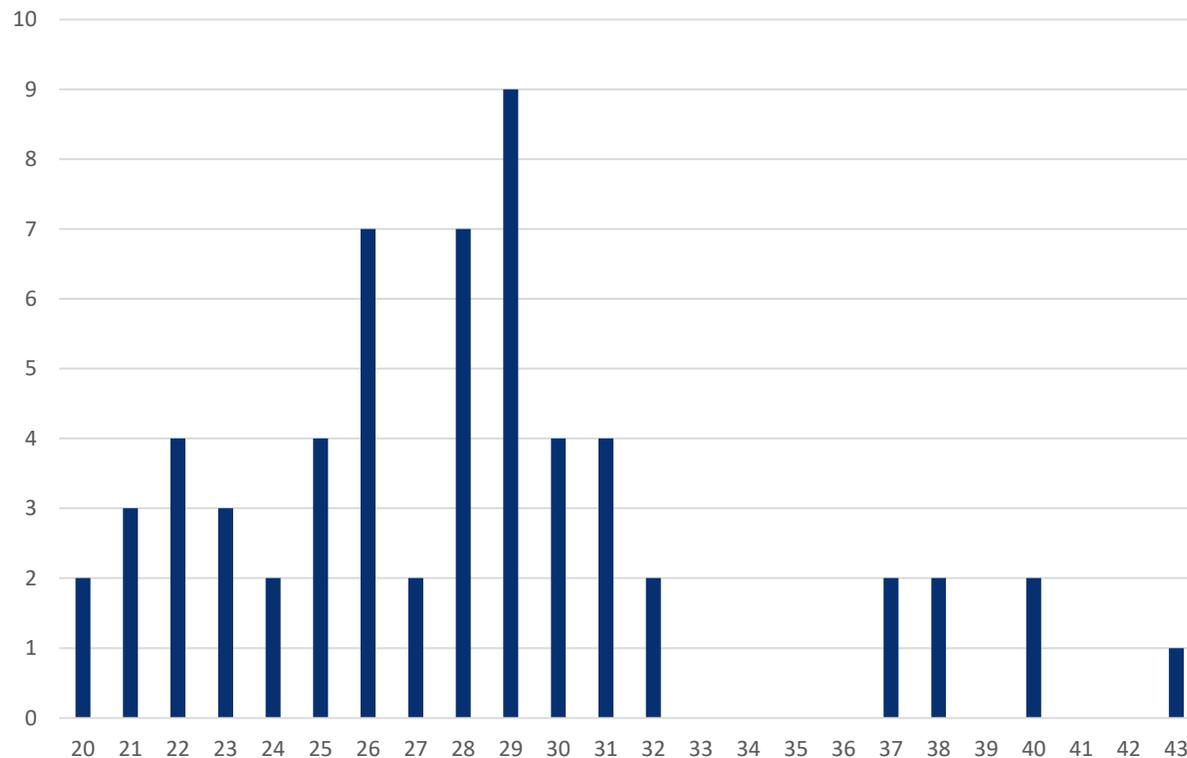
Handwerke, die Teilnehmer ausüben



N = 60 aus 18 Handwerken

Feedback der Teilnehmer in den besuchten Meistervorbereitungskursen

Altersspektrum der Teilnehmer



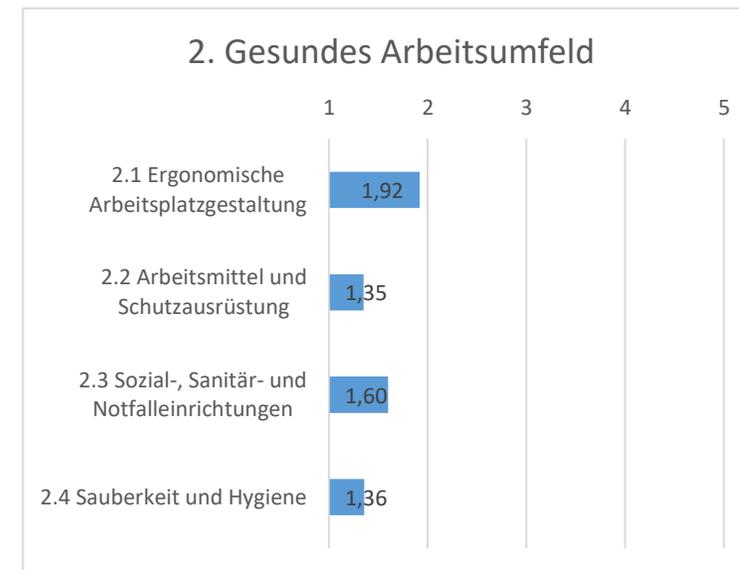
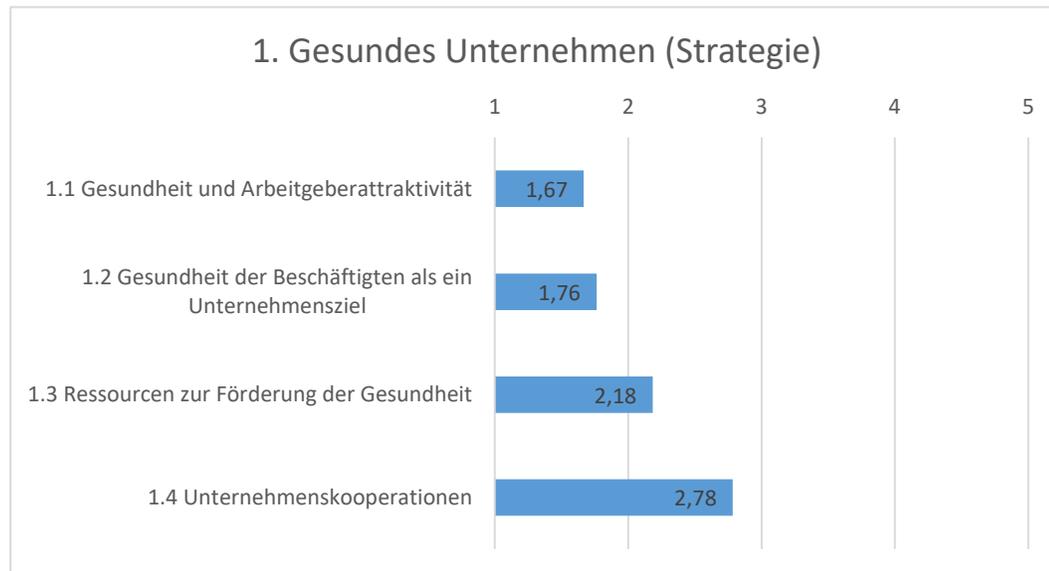
N = 60 aus 18 Handwerken

Feedback der Teilnehmer in den besuchten Meistervorbereitungskursen

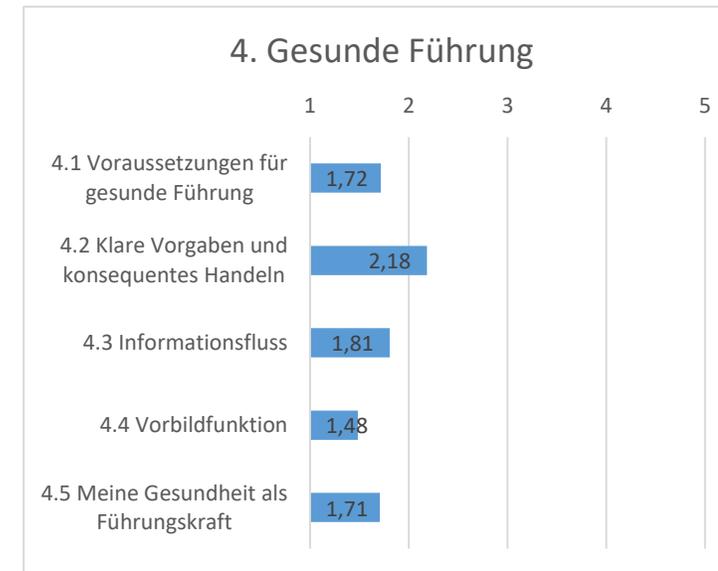
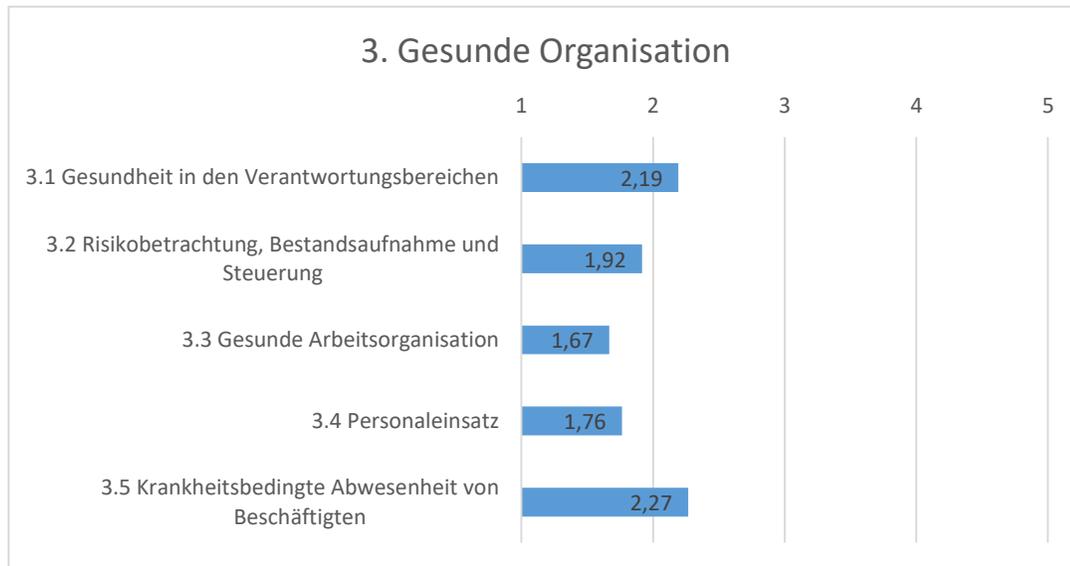
Beabsichtigte Tätigkeiten

- Zukünftige angegebene Tätigkeit
 - Selbstständig 7%
 - Nur Arbeitnehmer 37%
 - Teils, teils 23%
 - Keine Nennung 33%

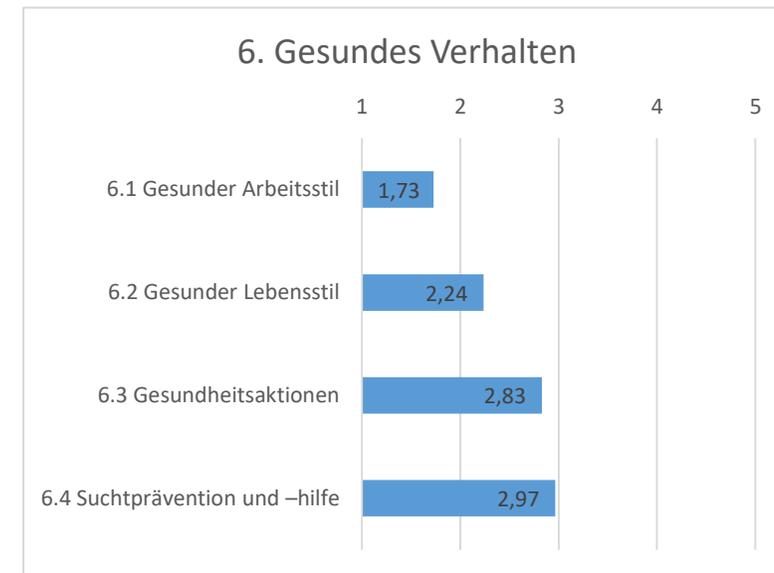
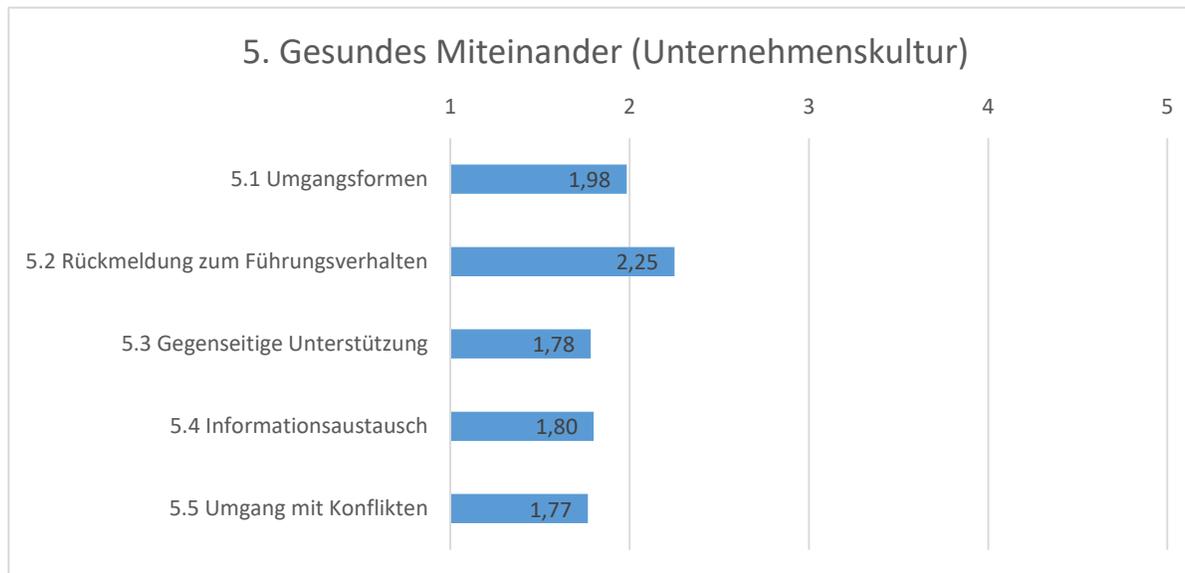
Feedback der Teilnehmer in den besuchten Meistervorbereitungskursen



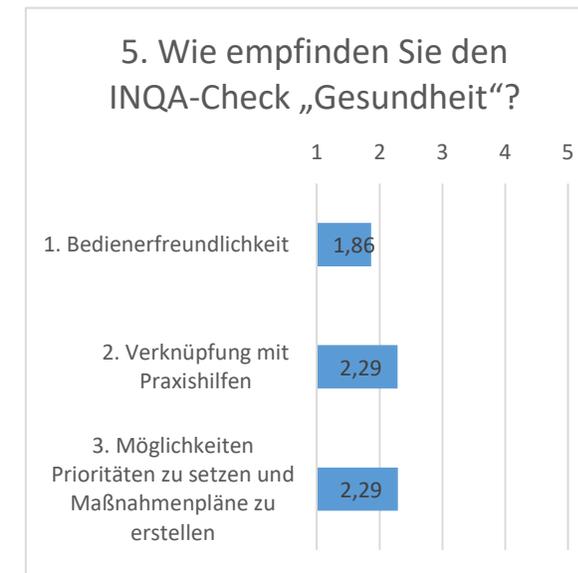
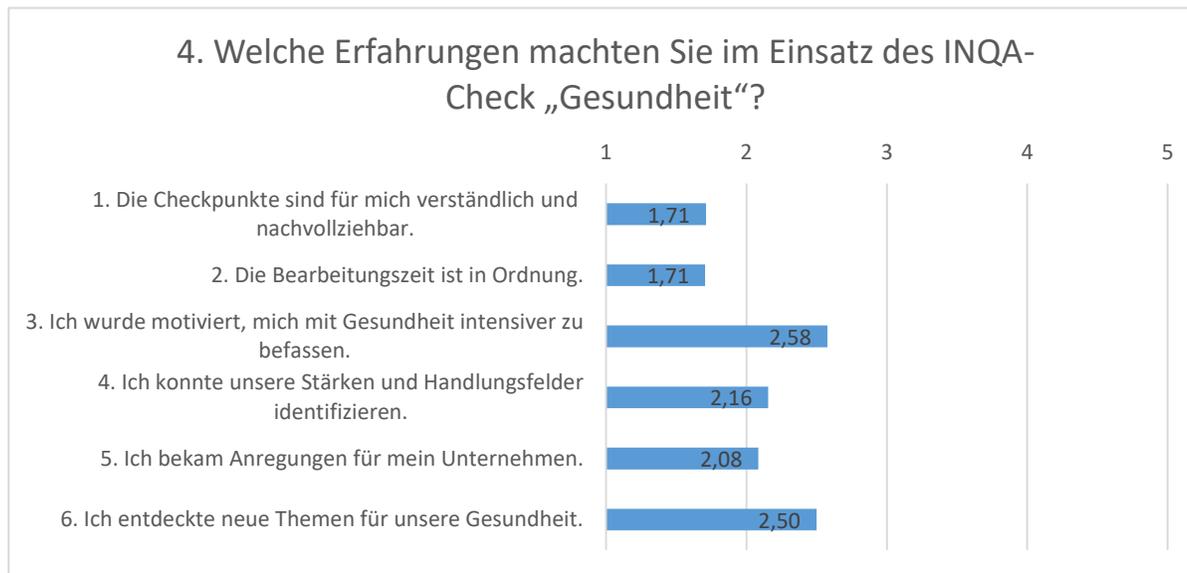
Feedback der Teilnehmer in den besuchten Meistervorbereitungskursen



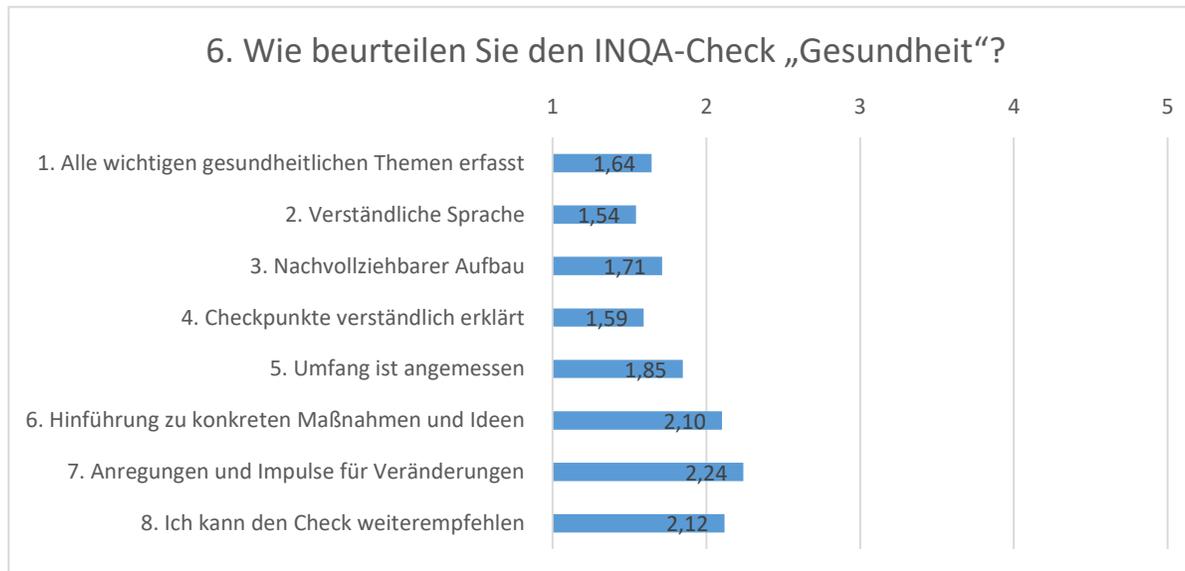
Feedback der Teilnehmer in den besuchten Meistervorbereitungskursen



Feedback der Teilnehmer in den besuchten Meistervorbereitungskursen



Feedback der Teilnehmer in den besuchten Meistervorbereitungskursen



Feedback der Teilnehmer in den besuchten Meistervorbereitungskursen

7. Gibt es Themen, die Sie vermissen? Ja, ...

- Eigene Arbeitgeberbeurteilung
- Langzeitkranke und Suchtmittel
- problematische Menschen zurück in die Wirtschaft zu gewinnen mit langzeitiger Betreuung
- Herausarbeitung zur Selbständigkeit und zur nur teilweisen Möglichkeit der Mitgestaltung durch den Arbeitgeber!
- Thematik Suchtprävention und Hilfe -> besser nicht mit beschäftigen im eigenen Betrieb; Verhütung
- Was oder Welche Hilfen/Chancen gibt es im Fall einer schweren Erkrankung
- Einige Punkte sind nicht optimal sondern gesetzliche Vorschrift
- Schlafgewohnheiten
- Das Thema "Schlaf" bei Bäckern
- Schlafstudien + Stressvermeidung
- Mehr auf behindernde Maßnahmen im Betrieb eingehen

Feedback der Teilnehmer in den besuchten Meistervorbereitungskursen

8. Welche weiteren Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben Sie für den INQA-Check „Gesundheit“?

- Wunschdenken und Tatsachenbeurteilung Trennung
- Er ist für die Grund-Einstellung für einen zukünftigen Meister O.K.
- Durchführung von Zwangspausen (gerade im Sommer)!
- "gesunde" Ressourcenplanung
- Besser auf die einzelnen Berufsgruppen zugeschnitten!
- Keine
- Nicht alles für alle Berufe anwendbar, da z:b: im Bäckerhandwerk immer gewisse Gesundheitsgefahren bestehen bleiben
- Das Thema Schlaf wurde bei Bäckern zu wenig beschrieben
- Extra Fassungen für verschiedene Berufsfelder z.B. Bäckereien
- Empfehlungen für gesunden Schlaf mit Nachtarbeit

Kontakt zum Projektteam

unterstützt Sie im Einzelfall gerne auch über das geförderte Projekt hinaus

Eva Beck

Betriebswirtschaft, Recht
Beratung Spezialthemen
Projektleitung
Telefon 089 5119-232
Eva.beck@
hwk-muenchen.de

Michael Hadersdorfer

Betriebswirtschaft, Recht
Recht
Projektmitarbeiter
Telefon 089 5119-233
michael.hadersdorfer@
hwk-muenchen.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

